

Klartext für nachhaltiges Bauen!

VÖB präsentiert neues online Wiki-Wörterbuch für eine gemeinsame Sprache des nachhaltigen Bauwesens.

Wien, 30. Juni 2010. So vielfältig wie die Entwicklungen und Fortschritte im Bereich des nachhaltigen Bauens sind, so vielfältig sind auch die entstandenen Begrifflichkeiten und deren Verwendung in den unterschiedlichen europäischen Baukulturen. Um in Zukunft eine gemeinsame Sprache des nachhaltigen Bauens zu sprechen, entwickelte die European Concrete Platform (ECP) in Kooperation mit dem Architects Council of Europe (ACE) eine Online-Plattform in einem Wikipedia-Datenbankformat. Von *Air Source Heat Pumps* über *Photovoltaic Electricity* bis hin zu *Zero Carbon Homes* reicht die Palette der Begriffe und Definitionen, die unter www.sccommonlanguage.eu nachschlagbar sind.

Vor über einem Jahr startete die ECP in Kooperation mit dem ACE ein richtungsweisendes Projekt mit dem Ziel, eine gemeinsame Sprache des nachhaltigen Bauens für Europa zu entwickeln. Dazu wurden in mehreren Stufen, Begriffe und Definitionen ausgewählt und das *Sustainability Glossary* in einem Wikipedia-Datenbankformat elektronisch verarbeitet. Neben der Nachschlagfunktion von derzeit mehr als 400 auf europäischer Ebene geprüften Wörtern, unterteilt in 11 Kategorien, bietet die neue Plattform dem User die Möglichkeit eines *Open Dictionary*: Jeder kann nach kurzer Anmeldung an diesem Wörterbuch mitschreiben. Ein Redaktionsteam beobachtet und evaluiert die neuen Einträge und pflegt sie in das System ein. Die Übersetzung des derzeit englischsprachigen Wikipedia-Wörterbuchs in mehrere Sprachen ist vom European Economic and Social Council (EESC) geplant und soll auch regionale Besonderheiten zukünftig berücksichtigen.

„Vor dem Hintergrund der fortschreitenden Verknappung von Ressourcen gewinnen Aspekte nachhaltiger und dauerhaft umweltgerechter Baulösungen zum Wohnen und Arbeiten zunehmend an Bedeutung. Die neu entwickelte Plattform ist ein äußerst wichtiger Baustein hin zu einer gemeinsamen Sprache des nachhaltigen Bauens. Viele der derzeitigen Verständigungsdifferenzen können damit bereinigt werden. Dieses Projekt soll das Verständnis und das Bewusstsein aller Akteure und politischen Entscheidungsträger europaweit verbessern und eine harmonisierte Nachhaltigkeitsentwicklung im Bauwesen gewährleisten“, erläutert **DI Dr. Bernd Wolschner, Präsident des Verbandes Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) zgl. Präsident der European Concrete Platform (ECP).**

VÖB, Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke

Der Verband Österreichischer Beton- und Fertigteilwerke (VÖB) mit Sitz in Wien vertritt die Interessen aller in Österreich tätigen Betriebe der Betonfertigteilbranche. Er unterstützt als unabhängiger Wirtschaftsverband seine Mitglieder sowohl in technischen als auch produktbezogenen Belangen und versteht sich als (Wissens-) Plattform und Sprachrohr der

Branche. Der 1956 gegründete Verband, mit derzeit 70 Mitgliedsbetrieben, sieht seine Hauptaufgaben primär in der Förderung von Qualitätssicherung, der Erschließung neuer Anwendungsgebiete von Produkten sowie der wissenschaftlichen und didaktischen Aufbereitung branchenrelevanter Themen. Die österreichischen Beton- und Fertigteilwerke erwirtschaften jährlich ein Umsatzvolumen von über 700 Millionen Euro und beschäftigen mehr als 4000 Mitarbeiter in rund 100 Betrieben. Somit zählt dieser leistungsfähige Industriezweig, mit seinem breit gefächerten Produktportfolio, zu den bedeutendsten Branchen im Baubereich.

Für weitere Auskünfte:

Dr. Johanna Karner

Himmelhoch – Text, PR & Event

Tel/Fax: +43 (1) 907 36 72, Mobil: 0650/2019303

johanna.karner@himmelhoch.at | www.himmelhoch.at